

offener Brief ans Neue Kino

Israelische Kinofilme mit Unterstützung der israelischen Botschaft im Neuen Kino

Keine Unterstützung israelischer Apartheid und Kriegsverbrechen, Ende der Blockade des Gazastreifens

Im Monat Juni zeigt das neue Kino Basel mit der Unterstützung der israelischen Botschaft verschiedene israelische Filme. Vier Monate nach dem zerstörerischen und völkerrechtswidrigen Krieg gegen die Bevölkerung im Gazastreifen, der Fortsetzung der Blockade von Gaza und der andauernden Diskriminierung und Enteignung der palästinensischen Bevölkerung in Israel und den besetzten Gebieten betrachten wir dies als Unterstützung der rassistischen Politik und Apartheid des Staates Israel durch das Neue Kino. Es gehört zu einer internationalen Kampagne des Staates Israels mit der Förderung von Kulturevents ihr nach dem Gazakrieg im Januar zusätzlich ramponiertes Image wieder aufzupolieren.

Nach dem kürzlichen Amtsantritt einer neuen israelischen Regierung, die deklariert die Ausbürgerung seiner arabischer BürgerInnen anstrebt, die Enteignung und Vertreibung von PalästinenserInnen fortsetzt und die Aufklärung über die Nakba (ethnische Säuberung und Vertreibung der arabischen EinwohnerInnen von Palästina) verbieten will, scheint uns die Zusammenarbeit mit der Vertreterin des Staates Israel durch ein alternatives und kritisches Kino umso unverständlicher.

Der bekannte englische Filmregisseur Ken Loach (u.a.) hat den Aufruf von palästinensischen FilmemacherInnen unterstützt, der alle Institutionen und Einzelpersonen aufruft vom israelischen Staat gesponserte Kulturevents zu boykottieren. Wir teilen die Auffassung, dass nur ein umfassender Boykott aller wissenschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Aktivitäten des Staates Israel den notwendigen Druck aufbauen kann, um die völkerrechtswidrige Politik Israels zu beenden und die Rechte der PalästinenserInnen auf Gleichberechtigung, Ende der Besatzung und Rückkehr der Vertriebenen durchzusetzen. Die Kampagne ist inspiriert von der internationalen Boykottkampagne gegen das südafrikanische Apartheidsregime.

Wir fordern deshalb das Neue Kino auf:

- Sofort den vom israelischen Staat gesponserte Filmmonat abzusetzen
- Die finanzielle und politische Unterstützung durch den israelischen Staat öffentlich zurückzuweisen und ev. zurückzuzahlen.

Gerne erklären wir euch unsere Beweggründe bis nächste Woche auch mündlich.
(Kontakt: info@palaestina-info.ch oder 079 644 86 65)

Palästina-Solidarität der Region Basel

www.palaestina-info.ch

Kampagne für Boykott, Deinvestition und Sanktionen in der Schweiz

www.bds-info.ch

Basel, 4. Juni 2009